

## LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE

*Lesen Sie zuerst den ganzen Text. Einige Wörter und Wortteile fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken fehlende Wörter (.....) oder Wortteile (\_\_\_\_), darunter auch trennbare Präfixe, ein. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.*

### Alfred Nobels letzter Wille

Er hasste den Krieg und glaubte, ihn mit der Entwicklung einer besonders gefährlichen Waffe bekämpfen zu können. In seinem Testament setzte der Physiker und Chemiker Alfred Nobel dagegen auf die Menschlichkeit und widmete sein Vermögen unter anderem der Vergabe des jährlichen (1) \_\_\_\_\_preises.

Seit 1901 erhalten Wissenschaftler, die in der Chemie, Physik oder Medizin im vergangenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen (2) ..... haben einen ganz besonderen Preis, den Nobelpreis. Neben einer Medaille und einer Urkunde bekommen die ausgezeichneten Forscher derzeit ein Preisgeld von etwa einer Million Euro.

Zu verdanken haben sie die großzügige Förderung Alfred Nobel. Der 1833 geborene Schwede war selbst (3) ..... und wurde vor allem als Erfinder des Dynamits weltbekannt. Doch die Arbeit mit dem explosiven Material forderte auch ihre Opfer: 1870 flog einer von Nobels Werkhallen in die Luft. Dabei kamen vier Mitarbeiter und Alfreds jüngerer Bruder Emil (4) ..... Leben. Dennoch forschte Alfred Nobel weiter und verdiente sehr viel Geld mit der Herstellung von Waffen und Munition. Er besaß Firmen in den USA und in (5) ..... Europa, darunter auch zwei in Deutschland. Dabei war Nobel selbst gegen Kriege. Vielmehr wollte er eine Waffe von einer derartigen Zerstörungskraft entwickeln, die den Menschen so viel Angst macht, dass sie es nicht mehr wagen würden, Kriege zu (6) .....

Trotz des Ziels, weltweiten Frieden zu schaffen, war der Erfinder nach eigener (7) ..... kein Menschenfreund. Denn obwohl er sehr zurückgezogen lebte und Besuch verabscheute, half er heimlich Armen - völlig gleich welcher Nation oder Glaubensgemeinschaft sie angehörten. Ob nun der Wunsch nach einer friedlichen Welt oder doch das schlechte (8) ....., dass aufgrund seiner Forschungen viele Menschen starben der Grund dafür war, dass Alfred Nobel neben den drei Auszeichnungen für Naturwissenschaftler auch einen Friedenspreis verlangte, weiß man bis heute nicht.

Da er sich auch sehr für Literatur interessierte und selbst zahlreiche Gedichte und sogar ein Theaterstück schrieb, sollte auch (9) ..... eine Auszeichnung ins Leben gerufen werden.

In sein Testament schrieb der kinderlose Nobel, dass von seinem großen Vermögen eine Stiftung gegründet werden sollte. Sein letzter Wille gibt nicht nur **(10)** \_\_\_\_\_ welche Preise vergeben werden sollen, sondern auch, wer die Preisträger bestimmt. So wurde im Jahr 1900, vier Jahre nach Nobels Tod, die Nobelstiftung gegründet. Strikt nach seiner Anweisung vergibt die Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften seit 1901 die Nobelpreise für Physik, Chemie und Literatur. Den Preis für Medizin oder Physiologie **(11)** ..... die Nobelversammlung des Karolinska Instituts, den Friedensnobelpreis das vom norwegischen Parlament gewählte Nobelkomitee. Seit 1968 stiftet die Schwedische **(12)** Reichs\_\_\_\_\_ zusätzlich einen Preis für Wirtschaftswissenschaften. Alle Preise werden am Todestag von Alfred Nobel, dem 10. Dezember vom schwedischen König verliehen. Einzig der Friedensnobelpreis bildet eine Ausnahme: Er wird in Oslo vergeben. Warum Nobel **(13)** ..... entschied, erklärt er in seinem Testament nicht.

Zu bekannten deutschen Preisträgern gehören der **(14)** ..... Bundeskanzler Willy Brandt, die Schriftsteller Thomas Mann und Hermann Hesse, Albert Einstein, Max Planck und der Chemiker Otto Hahn.

Der Chemienobelpreis 2012 ging an die Chemiker und Mediziner Robert Lefkowitz und Brian Kobilka. Sie entdeckten den so **(15)** ..... Rezeptor für Adrenalin, der unsere Reaktion in Spontansituationen steuert. Ihre Arbeit liegt zwar schon mehrere Jahrzehnte **(16)**..... Durch ihre Ergebnisse konnten in den letzten Jahren aber viele lebensrettende Medikamente entwickelt werden.

David J. Wineland und Serge Haroche haben den Nobelpreis für Physik 2012 bekommen. Ihre **(17)** ..... : Sie entwickelten erstmals eine Methode, um kleine geladene Teilchen, auch Ionen genannt, zu beobachten. Durch diese Idee konnten schnellere Techniken - zum Beispiel für Computer - hergestellt werden. Laut der Jury ist durch die Arbeit von Wineland und Haroche „die Tür zu einem neuen Zeitalter der Physik-Experimente“ geöffnet **(18)** .....

Der Preisträger des Friedensnobelpreises ist 2012 kein Mensch: Gewonnen hat die Europäische Union. Verdient hätten sich die 27 europäischen **(19)**\_\_\_\_\_staaten den Preis laut der Jury, weil sie über sechs Jahrzehnte friedlich zu einem Europa zusammengewachsen sind. Vor allem die Versöhnung mit Frankreich nach dem Zweiten Weltkrieg und der **(20)** ..... 1989 seien so genannte "Glanzleistungen" der EU.

## Hörverstehen

*Hören Sie das Interview mit der Verhaltensforscherin Jane Goodall, die sich seit über 50 Jahren für den Schutz von Schimpansen einsetzt. Wir haben die berühmte Tierschutzaktivistin zum Kinostart des Disneynature-Films Schimpansen interviewt.*

**Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-10. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit. Kreuzen Sie danach in den Aufgaben 1–10 die Sätze an (a oder b), die dem Inhalt des Interviews entsprechen. Sie hören das Gespräch zweimal. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

1.
  - a) Die Gefühle der Schimpansen sind so wie der Menschen.
  - b) Die Schimpansen empfinden die Gefühle anders als Menschen.
  
2.
  - a) Jane Goodall kann das Benehmen der Schimpansen erklären.
  - b) Jane Goodall kann die Schimpansen-Laute verstehen.
  
3.
  - a) Jane Goodall hat Schimpansen sehr lange beobachtet.
  - b) Jane Goodall hat mit Schimpansen gesprochen.
  
4.
  - a) Die Schimpansen, die in Gefangenschaft leben, sind meistens wild.
  - b) Die Schimpansen, die in Gefangenschaft leben, werden da geboren.
  
5.
  - a) Die Schimpansen können die Zeichensprache beherrschen.
  - b) Die Schimpansen werden gezwungen die Zeichensprache zu lernen.
  
6.
  - a) Mit Hilfe der Zeichensprache kann man die Schimpansen besser verstehen.
  - b) Die Zeichensprache kann nur in wenigen Fällen beim Umgang mit Schimpansen helfen.
  
7.
  - a) Ein junger Schimpanse malte einen Ball und eine Blume so, wie es Kinder machen.
  - b) Ein junger Schimpanse konnte erklären, was seine Zeichnungen bedeuten.
  
8.
  - a) Die Schimpansen denken, dass Menschen ihre Versorger sind.
  - b) Man weiß nicht, was die Schimpansen über Menschen denken.
  
9.
  - a) Das Programm „Roots and Shoots“ hilft den gefährdeten Tierarten zu überleben.
  - b) Beim Programm „Roots and Shoots“ geht es darum Geld für Schimpansen zu sammeln.
  
10.
  - a) Während der langen Arbeit mit Schimpansen verliert man die Hoffnung darauf, den Tieren helfen zu können.
  - b) Jane Goodall gibt den jungen Menschen zu verstehen, dass sie gemeinsam die Welt verändern können.

## LESEVERSTEHEN

### *1. Teil*

*Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.*

#### **Wie Blinde im Internet surfen**

Surfen, chatten, Informationen suchen – im Zeitalter des Internets ist das alles mit wenigen Mausklicks möglich. Für Blinde ist es schwieriger. Trotzdem gibt es auch für sie viele Möglichkeiten, sich am Computer und im Netz zurechtzufinden.

„Mist, alles verloren!“, schimpft Lukas. „Hast du keine Soldaten mehr?“, fragt Philip. Lukas und Philip sitzen vor dem Computer. Zwei Jungs, 15 und 16 Jahre alt, in ein Computerspiel vertieft. Auf den ersten Blick nichts Auffälliges. Außer dass Lukas den Computer nicht mit der Maus steuert, sondern ausschließlich über die Tastatur. Denn Lukas ist fast blind.

Lukas und Philip leiden an einer erblichen Augenkrankheit, die ihr Blickfeld stark einschränkt. Wenn sie auf einen Computerbildschirm schauen, erkennen sie fast nichts. Trotzdem surfen die beiden regelmäßig im Internet, chatten, spielen oder machen Hausaufgaben am Rechner. „Wir machen total viel mit dem Computer, auch im Unterricht. Wir bekommen sogar unsere Matheaufgaben als Datei“, erzählt Philip.

Wie geht denn das? Fragt man sich da als Sehender. „Zunächst muss man unterscheiden zwischen Sehbehinderten und vollständig Blinden“, erklärt Klaus König. Er ist Lehrer an der Schule für Blinde und Sehbehinderte in Hamburg und bringt den Schülern bei, wie sie sich am Computer zurechtfinden. Dazu gibt es verschiedene Hilfsmittel.

Kinder und Jugendliche, die nicht ganz blind sind, können mit einem speziellen Programm die Schrift auf dem Bildschirm vergrößern: doppelt so groß, dreimal so groß oder sogar neunmal so groß. Das Dumme daran ist nur: Wenn immer nur wenige Worte auf dem Bildschirm zu erkennen sind, verliert man leicht den Überblick. Deshalb brauchen Sehbehinderte besonders große Bildschirme. Auch der Mauszeiger ist für sie besser zu erkennen, wenn er besonders groß und leuchtend gelb ist.

Sehgeschädigte Kinder können in der Regel sehr gut auf der Computertastatur tippen, denn sie lernen schon früh das Maschineschreiben. „Chatten ist kein Problem, die können sich locker mit fünf anderen Usern gleichzeitig unterhalten“, sagt Klaus König, „denn sie tippen viel schneller als jedes sehende Kind!“ Doch wie können völlig Blinde das lesen, was auf dem Computerbildschirm steht? Auch dafür gibt es Hilfsmittel.

Eines davon ist die so genannte „Braillezeile“. Das ist ein kleines Gerät, das man an jeden normalen Computer anschließen kann und vor die normale Tastatur legt. In der Braillezeile drücken sich kleine Stifte nach oben und bilden jeweils eine Zeile des Textes in der so genannten Punktschrift ab (die auch Blindenschrift oder – nach ihrem Erfinder Louis Braille (1809-1852) – „Brailleschrift“ genannt wird). Der Blinde tastet mit den Fingern die Braillezeile ab und liest so die Zeile. Mit einem Steuerknopf kann er in die nächste Zeile springen. Die Stifte drücken sich dann wieder in neuer Anordnung nach oben. So kann der Blinde Zeile für Zeile den Bildschirm-Text durchgehen und ertasten.

Schneller funktioniert die Sprachausgabe. Ein besonderes Programm, der „Screenreader“, liest dem Blinden mit Computerstimme den Text vor, der gerade auf dem Bildschirm steht. Bilder und Grafiken können natürlich weder per Braillezeile noch per Sprachausgabe wiedergegeben werden.

Schwierig wird es deshalb bei einigen Internetseiten. Viele davon sind spaltenweise aufgebaut, so dass verschiedene Artikel nebeneinander stehen. Hier kann man nicht einfach von links nach rechts eine komplette Zeile lesen. Doch auch dafür gibt es Hilfe: Ein Formatierungsprogramm bringt die Seite in blindengerechte Form, wirft alle Grafiken und Fotos raus und stellt die Texte der Internetseite untereinander dar.

„Man muss sich ein wenig reinfummeln. Aber sobald man weiß, wie eine Seite aufgebaut ist, geht das recht schnell“, erzählt der 16jährige Philip. Er weiß dank der Computerstimme, die ihm alles vorliest, immer genau, wo er auf der Internetseite gerade liest. Er kann wie jeder andere Nachrichten schreiben, Freunde „gruscheln“ (so nannten die Erfinder des Internetportals schülervz.de die

Kombination aus „grüßen“ und „kuscheln“), und Berichte lesen – nur Fotos anschauen, das geht nicht.

Und wie sieht's aus mit Computerspielen? Altmodische, textbasierte Spiele wie Schach kann jeder Blinde spielen. Aber auch neuere Spiele sind kein Ding der Unmöglichkeit: Lukas spielt zum Beispiel für' s Leben gerne das Online-Strategiespiel „Die Stämme“. Damit kommt man als Blinder ganz gut zurecht. Außer, man hat gerade alles verloren – so wie Lukas vorhin. Und das hätte wirklich jedem passieren können.

1. Blinde können die Vorteile des Computers nicht nutzen  
A) Richtig                                  B) Falsch
2. Lukas arbeitet am Computer mit der Tastatur.  
A) Richtig                                  B) Falsch
3. Blinde Kinder arbeiten im Unterricht viel mit dem Computer.  
A) Richtig                                  B) Falsch
4. Klaus König findet, dass man Sehbehinderte mit vollständig Blinden nicht verwechseln darf.  
A) Richtig                                  B) Falsch
5. Buchstaben bleiben so groß wie bei normalen Nutzern.  
A) Richtig                                  B) Falsch
6. Wenige Wörter auf dem Bildschirm tragen nicht zum guten Verstehen des Geschriebenen bei.  
A) Richtig                                  B) Falsch
7. Sehbehinderte Kinder chatten mit anderen Kindern gern.  
A) Richtig                                  B) Falsch
8. Kinder, die schlecht sehen, können auch schlecht tippen.  
A) Richtig                                  B) Falsch
9. Computer für blinde Kinder haben eine Braillezeile anstatt der Tastatur.  
A) Richtig                                  B) Falsch
10. Braillezeile macht es möglich Bilder und Grafiken m Computer wiederzugeben.  
A) Richtig                                  B) Falsch

11. Es gibt Schwierigkeiten beim Lesen der Artikel, die spaltenweise aufgebaut sind.

A) Richtig                                      B) Falsch

12. Moderne Computerspiele kommen bei den Blinden nicht in Frage.

A) Richtig                                      B) Falsch

## **2. Teil**

***Finden Sie eine passende Fortsetzung zu den Sätzen in diesem Text. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.***

### **Vorsicht vor falschen Urlaubs-Souvenirs!**

**(0)** Die Urlaubszeit ist die schönste Zeit im Jahr. Wer bringt sich da nicht gerne ein paar Andenken, ...

**13)** Oft kann man in Urlaubsorten Souvenirs, also Urlaubsandenken, kaufen. In Badeorten etwa ...

**14)** Auch Schmuck aus Korallen ist sehr beliebt. Der mag ja ganz schön sein, ...

**15)** Stellt euch vor, laut WWF werden jedes Jahr etwa 25 Millionen Seepferdchen getötet, hauptsächlich um sie als Souvenirs zu verkaufen. Wer diese toten Tiere kauft, ...

**16)** Es gibt viele Tierarten, die aufgrund der großen Nachfrage der Urlauber stark gefährdet sind. Elfenbein ist beispielsweise etwas, ...

**17)** Aber sind die Figuren aus Elfenbein wirklich noch schön, wenn man sich klar macht, ...

**18)** Doch damit nicht genug. Manche Menschen bringen sich auch ein lebendiges Souvenir mit. Sie kaufen Papageien, Reptilien oder sogar Affen.

**19)** Und bei Pflanzen und Hölzern sollte man ebenso vorsichtig sein. Auch darunter gibt es seltene Arten, ...

**20)** Ihr könnt zum Beispiel auf traditionelle Mitbringsel zurückgreifen, wie etwa Korbwaren, Getöpfertes, Keramik, Schmuck oder Glasperlen. Oder ihr sammelt ganz einfach Muscheln am Strand.

- A)** ... wie etwa Muscheln oder Steine mit? Manche Mitbringsel solltet ihr aber lieber vermeiden. Warum das so ist, erfahrt ihr hier.
- B)** ... dass dafür Elefanten und Nashörner sterben? Auch Pelze, Reptilienleder und Tigerknochen sind beliebt.
- C)** Lasst im Urlaub auch die Finger von fragwürdigen Spezialitäten wie Walfleisch, Haifischflossensuppe oder anderen Produkten von bedrohten Tieren.
- D)** Oft sterben diese Tiere bereits beim Transport in die neue "Heimat". Weil sie wie Frachtgut verpackt werden.
- E)** ... das manche Menschen gerne kaufen. Eigentlich ist der Handel damit verboten, doch das stört die Liebhaber nicht.
- F)** ... bieten Händler häufig Muscheln, Schnecken oder sogar Seepferdchen an.
- G)** ... treibt den Handel an und ist damit auch mit verantwortlich.
- H)** Die landestypische Küche hat bestimmt noch was Besseres zu bieten!
- I)** ... die man nicht aus den Urlaubsländern ausführen darf. Am besten informiert ihr euch vor der Reise nochmal genau, was man mitbringen darf und was nicht.
- J)** ... doch viele dieser Tierarten stehen unter Naturschutz und dürfen nicht gehandelt werden.
- K)** Die sind bereits leer und müssen nicht für die Touristen getötet werden. Wer doch verbotene Souvenirs mitbringt, der muss damit rechnen, bestraft zu werden.



## LANDESKUNDE-QUIZ

**1. Wer war u. a. Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands Ende des 19. Jahrhunderts?**

- a) August Bebel
- b) Rosa Luxemburg
- c) Franz Mehring

**2. Das Jahr 2013 ist Jubiläumsjahr von ...**

- a) Richard Wagner, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Nietzsche
- b) Friedrich Schiller, Brüder Grimm, Hermann Hesse
- c) Brüder Grimm, Richard Wagner, Georg Büchner

**3. Diesen Münchener Komiker nannten Kritiker „Wortzerklauberer“.**

- a) Rudi Carell
- b) Lorient
- c) Karl Valentin

**4. Dieses Bundesland wurde erst 1946 gegründet und war der Teil der französischen Besatzungszone.**

- a) Rheinland-Pfalz
- b) Baden-Württemberg
- c) Saarland

**5. Was steckt hinter dem Namen Haithabu?**

- a) Ein Wikingermuseum
- b) Ein Abenteuerroman
- c) Ein Kunstwerk

**6. Welche Oper wurde von Richard Wagner komponiert?**

- a) Die Zauberflöte
- b) Der fliegende Holländer
- c) Die Frau ohne Schatten

**7. Was ist das Maximilianeum?**

- a) Der botanische Garten in Düsseldorf
- b) Der Sitz des bayerischen Landtages
- c) Das Gebäude der Universität Leipzig

**8. Aus welcher Stadt kommen die berühmten Marionetten aus der Puppenkiste?**

- a) Augsburg
- b) Aachen
- c) Altenburg

**9. Wo liegt die Lutherstadt Wittenberg?**

- a) In Hessen
- b) In Sachsen-Anhalt
- c) In Sachsen

**10. An welchem Fluss liegt Weimar?**

- a) Donau
- b) Elbe
- c) Ilm

**11. Ohne wen gäbe es heute keine Telefone?**

- a) Wolfgang Korn
- b) Franz Nudel
- c) Philipp Reis

**12. Was erfand Konrad Zuse?**

- a) Den ersten Computer
- b) Die erste Nähmaschine
- c) Die erste Teflon-Pfanne

**13. Welches Bundesland wird als Land der Rüben und Reben bezeichnet?**

- a) Rheinland-Pfalz
- b) Nordrhein-Westfalen
- c) Baden-Württemberg

**14. Wie heißt der größte Berg von Österreich?**

- a) Matterhorn
- b) Großglockner
- c) Wildspitze

**15. Welche Farben waren auf dem Wappen der Hanse?**

- a) Blau und Gelb
- b) Rot und Weiß
- c) Grün und Weiß

## Aufgabe zum schriftlichen Ausdruck

**„Es gab immer die Berufe, die traditionell fast ausschließlich von Frauen oder Männern ausgeführt wurden. Nichts hat sich in den letzten Jahren auf diesem Gebiet verändert. Oder?“**

Nehmen Sie Stellung zu dem Thema und schreiben Sie *einen Kommentar*. Sie sollen sich an den folgenden Plan halten:

- Einleitung
- Ausführung des Themas und der **eigenen** Meinung
- Schlussfolgerung

Der Umfang des Textes: 200-250 Wörter.

---

## Aufgabe zum mündlichen Ausdruck

*Ihr Gesprächspartner und Sie sollen folgendes Thema besprechen:*

**„Was bringt die Zukunft, wenn wir uns um die Natur nicht kümmern werden?“**

*Sie haben maximal 3 Minuten Zeit für die Vorbereitung.*

*Danach bringen Sie Ihre Visionen in Form einer Diskussion zum Ausdruck. Sie müssen 5-7 Minuten sprechen.*

*Die Jurymitglieder dürfen Sie unterbrechen und die Fragen stellen.*